

29. XII. 1914

Kriegskalender.

13. Dezember: Unsere Truppen schlagen den südlichen Flügel der Russen bei Ljiminowa und zwingen sie zum Rückzug. Alle russischen Angriffe auf unsere übrige Schlachtfrent brechen zusammen. Neu-Sandec ist wieder in unserm Besitz, ebenso Grybow, Gorlice und Zmigrod; das Zempliner Komitat wird vom Feinde gesäubert; in der Bukowina halten unsere Truppen die Rajhöhen und die Linie des Suczawatales. — Nördlich Lomiez setzen die Deutschen ihre Angriffe fort, machen 11.000 Gefangene und erbeuten 43 Maschinengewehre. — Der französische Angriff auf St. Mihiel scheitert, die Franzosen verlieren 600 Gefangene und viele Tote und Verwundete. — Die Deutschen beschließen unentwegt das Gebiet von Armentieres. — Der Jor ist aus Tiflis abgereist. — Alle russischen Reichsbankfilialen in der Arim werden geschlossen. — Der holländische Dampfer „Bogas“ geht bei Mindello unter. — Der deutsche Dampfer „Dalia“ kommt mit Hilfe eines Schleppdampfers in die Scheldemündung und wird in Holland interniert.

14. Dezember: Dulla ist wieder von unseren Truppen besetzt. Unsere über die Karpathen vorgeführten Truppen nehmen in zwei Tagen 9000 Russen gefangen und erbeuten 10 Maschinengewehre. Nördlich Lomiez bringen unsere Verbündeten bis an die untere Bzura vor. — Unsere Truppen machen bei Baljevo rückgängige Bewegungen. — Die Deutschen weisen französische Angriffe an der Maas und in den Vogesen ab. — Ein englischer Zweibecker wird bei Terneuzen in Holland interniert.

15. Dezember: Unsere Armee bringt die russische Front in Südpolen zum Wanken. Unsere Truppen im Süden von Westgalizien gelangen an die Linie Jaslo-Rajbrot. In der letzten Schlacht sind bisher 31.000 Russen gefangen. — Rückgängige Bewegungen der Russen an der gesamten Front Rajbrot-Kiepolowice-Wolbrom-Koworadomsk-Biotrkow. — Unsere Truppen geben Belgrad auf. — Südöstlich Ipern haben die Franzosen starke Verluste, ebenso bei Suijpes, Nilly-Apremont; in den Vogesen erobern die Deutschen Steinbach zurück und machen 300 Gefangene. — Die Könige von Schweden, Norwegen und Dänemark: Ergebnis: Der Beschluß strengste Neutralität und wirksamer Maßnahmen zum wirtschaftlichen Schutze. — In Frankreich wird die Dienstpflicht vom 18. bis 52. Lebensjahre erweitert. — Ungarisches Zahlungsverbot gegen Rußland. — Das türkische Schiff „Messudie“ sinkt. Die Türken vereinigen sich mit den persischen Stämmen gegen Rußland. — Mißtrauensvotum, des portugiesischen Senats gegen die Regierung.

16. Dezember: Unsere Truppen verfolgen die Russen in Galizien und Südpolen. — Erfolgreicher Ausfall der Besatzung von Przemyśl. — In Nordpolen machen die Deutschen bei der Eroberung starker russischer Stützpunkte 3000 Gefangene. — Die deutsche Hochseeflotte beschließt die befestigten Orte Hartlepool, Scarborough und Whitby und richtet beträchtlichen Schaden an. — Angriffe der Franzosen bei Neuport, durch die englische Flotte unterstützt, scheitern. — Der türkisch-italienische Zwischenfall von Hobeidah wird beigelegt.

17. Dezember: Nach den Niederlagen bei Lodz und Ljiminowa werden die Russen auch an der Bzura vollständig geschlagen, der Widerstand der russischen Hauptmacht ist gebrochen, im Karpathenvorland greifen unsere Truppen aus der Linie Krosno-Zalkiezn an. — Bei der Seeschlacht an der englischen Ostküste sind zwei englische Torpedozerstörer gesunken. — Bei Neuport, Billebelle, La Bassée und Soissons werden französische Angriffe zurückgewiesen. — Drei englische Dampfer fliegen in die Luft, ein kanadischer Regierungsdampfer und der Kohlendampfer „Charon“ gehen unter.

18. Dezember: Unsere Truppen verfolgen die Russen auf der 400 Kilometer Front von Krosno bis zur Bzuramündung. Die Russen werden aus ihren Stellungen zwischen Krosno und Zalkiezn geworfen. Biotrkow wird erklümt. — Günstiger Stand der Schlacht bei Neuport. Schwere Verluste der Franzosen hier und in den Argonnen. — England verkündet das Protektorat über Aegypten. — Französische Flieger warfen über Saarburg in Lothringen Bomben ab und verursachen bedeutenden Materialschaden. — Kaiser Nikolaus trifft in Bladikawlas ein. — Mißglückter Landungsversuch der Engländer in Mada. — Die portugiesischen Behörden halten in Sao Paulo de Loanda den deutschen Dampfer Abelaide an. Die Franzosen senden nach Nordmarokko und Tunis zwei Kolonialregimenter.

19. Dezember: Auf der Linie Krosno-Zalkiezn treffen unsere Truppen auf starken Widerstand; am unteren Dunajec sind heftige Kämpfe. Bei Andrejew erreichen unsere Truppen die Nida. Die Besatzung von Przemyśl bringt von einem Ausfall mehrere hundert Gefangene mit. — Russische Angriffe bei Pilsfallen in Ostpreußen werden zurückgewiesen.